

# Veitshöchheimer Schattenkabinett



getestete, optimierte Staudenmischung  
für Halbschatten bis Schatten

Größe der Pflanzfläche  
in m<sup>2</sup> hier eintragen!

Boden frisch      Boden trocken  
bis frisch

## Berechnung Stückzahlen

Stauden, Gräser	Funktion	Deutscher Name	Alternativen
<i>Dryopteris filix-mas</i>	Sol	Echter Wurmfarne	<i>Calamagrostis brachytricha</i>
<i>Euphorbia amygdaloides</i> var. <i>robbiae</i>	Sol	Mandelblättrige Wolfsmilch	<i>E. a.</i> 'Purpurea', <i>E. p.</i> 'Blackbird'
<i>Aquilegia vulgaris</i> 'Alba'	Fü	Gemeine Akelei	<i>A. v.</i>
<i>Bergenia</i> 'Abendglocken'	Be	Bergenie	<i>B.</i> 'Admiral', 'Blickfang', 'Oeschberg'
<i>Brunnera macrophylla</i> 'Jack Frost'	Be	Kaukasus-Vergissmeinnicht	<i>B. m.</i>
<i>Hosta</i> 'El Niño'	Be	Funkie	<i>H.</i> 'Halcyon'
<i>Sesleria autumnalis</i>	Be	Herbst-Kopfgas	<i>H. macra</i> , <i>Carex morrowii</i> 'Variegata'
<i>Helleborus foetidus</i>	Fü	Stinkende Nieswurz	<i>H. x orientalis</i> 'White Lady', 'Weiße Hybriden'
<i>Helleborus x orientalis</i> 'White Lady'	Be	Orientalische Nieswurz	<i>H. x o.</i> 'Weiße Hybriden'
<i>Luzula sylvatica</i>	Bo	Wald-Hainsimse	<i>Carex sylvatica</i>
<i>Galium odoratum</i>	Bo	Echter Waldmeister	<i>Vinca minor</i> 'Anna', 'Elisa'
<i>Epimedium x perralchicum</i> 'Frohnleiten'	Bo	Elfenblume	<i>E. pinnatum</i> ssp. <i>colchicum</i> , <i>E. (x) warleyense</i> 'Orangekönigin'
<i>Waldsteinia geoides</i>	Bo	Gelapptblättrige Waldsteinie	<i>W. ternata</i> , <i>Vinca minor</i> 'Elisa'

  

Blumenzwiebeln		Alternativen
<i>Narcissus triandrus</i> 'Sweetness'	Tk	Engelstränen-Narzisse <i>N. t.</i> 'Stint'
<i>Narcissus cyclamineus</i> 'Jetfire'	Tk	Cyclamineus-Narzisse <i>N. c.</i> 'Rapture'
<i>Narcissus jonquilla</i> 'Sailboat'	Tk	Jonquilla-Narzisse <i>N. j.</i> 'Pueblo', <i>N. j.</i> 'Curlew'
<i>Hyacinthoides hispanica</i> 'Blue Queen'	Tm	Spanisches Hasenglöckchen <i>H. h.</i> 'White City', 'Excelsior', <i>H. non-scripta</i>
<i>Crocus tommasinianus</i> 'Ruby Giant'	Tg	Elfen-Krokus <i>C. t.</i> 'Whitewell Purple'

### Charakter

robuste, blattschmuckbetonte, niedrige, ruhige Mischung unter Bäumen mit Wurmfarne als Solitär; z. T. weiß panaschierte Blätter

### Blütenfarben

gelb, blau-violett, pink, weiß; Blütenaspekte im Frühjahr

### Standort

Lebensbereich kühler Gehölzrand und unter Gehölzen; halbschattig, absonnig bis schattig

### Boden

frisch bis zeitweise trocken, mäßig nährstoffreich, (schwach) humos, bindig, schwach sauer bis schwach basisch; kein bzw. mäßiger Wurzeldruck

### Pflanzdichte

Stauden: 6,5 bis 10 Stück pro m<sup>2</sup>,  
Blumenzwiebeln: 20 Stück pro m<sup>2</sup>

**Pflanzstandorte für diese Mischung:**

Lebensbereich frischer Gehölzrand (GR 2) und Lebensbereich Gehölz (G 2), das heißt ...

- frische bis zeitweise trockene Böden
- halbschattige bis schattige Standorte z. B. an Ost-, Nord- und Nordwestseiten von Gebäuden, Mauern, Hecken oder größeren Gehölzen
- kein bzw. moderater Wurzeldruck durch Gehölze

Unter tiefwurzelnden Bäumen (z. B. Eiche) lassen sich mit den robusten Schattenmischungen schöne Pflanzbilder realisieren. Für eine Bepflanzung von durchwurzelten Baumscheiben oder eine Unterpflanzung von flacher wurzelnden Bäumen hingegen ist diese Mischung nicht geeignet.

**Auswahl und Pflanzdichte:**

- Für einen gehölzfreien Standort ist ein durchschnittlicher Pflanzenbesatz von 7 Stauden pro m<sup>2</sup> ausreichend, an trockeneren Baumstandorten sollte die Stückzahl auf mindestens 10 Stück pro m<sup>2</sup> erhöht werden.
- Für die in der Hauptliste angegebenen Pflanzen lassen sich auch die alternativ vorgeschlagenen Arten bzw. Sorten verwenden. Größere Pflanzflächen können zusätzlich durch einzelne passende Gehölze gegliedert werden.
- Flächengröße mindestens 20 m<sup>2</sup>; auf kleineren Flächen lassen sich die Staudenmischungen aufgrund der Artenvielfalt nicht vollständig darstellen.

Abkürzung	Bedeutung	Reihenfolge der Pflanzung und Art der Verteilung
<b>Funktion Stauden</b>		
Sol	Solitär	1. Solitärstauden auf der Pflanzfläche zuerst verteilen – Solitärstauden als Gerüstbildner einzeln setzen!
Be	Begleiter	2. Begleiter um die Solitärstauden herum verteilen, entweder einzeln oder in kleinen Gruppen zu 3 St.
Fü	Füllstaude	3. Füllstauden einzeln verteilen, diese sind kurzlebig, versamen sich aber in Lücken.
Bo	Bodendecker	4. Zum Schluss werden die Bodendecker (bzw. Bodendecker-Ersatzstauden) möglichst in größeren Gruppen auf den noch leeren Flächen verteilt.
<b>Funktion Geophyten (Zwiebelpflanzen)</b>		
E	einzeln	Großzwiebeln auf der Pflanzfläche einzeln verteilen!
Tk	Tuffs, klein	Zwiebeln in kleinen Tuffs setzen, pro Tuff 2 bis 5 Zwiebeln.
Tm	Tuffs, mittelgroß	Zwiebeln in mittelgroßen Tuffs auf der Pflanzfläche verteilen; pro Tuff 5 bis 10 Zwiebeln.
Tg	Tuffs, groß	Zwiebeln in großen Tuffs auf der Pflanzfläche verteilen; pro Tuff 10 bis 20 Zwiebeln.



*Dryopteris*



*Hyacinthoides*



*Hosta, Galium und Brunnera*

